

**Interpellation Nr. 22 (März 2020)**

20.5092.01

betreffend der Verbreitung von Händedesinfektionsspendern als Hygienemassnahme zur Eindämmung des Coronavirus im Kanton Basel-Stadt

Angesicht der aktuellen Entwicklung bei der Ausbreitung des Coronavirus sind Hygienemassnahmen präventiv offenbar sehr wichtig. Nicht umsonst legt das Bundesamt für Gesundheit so viel Wert auf "Hände gründlich waschen" und "Hände schütteln vermeiden". Denn offenbar werden 80% aller Infektionskrankheiten über die Hände übertragen – diese Zahl nennt die Weltgesundheitsorganisation WHO. In diesem Sinne ist der Einsatz von Händedesinfektionsmittel eine sehr wirksame Massnahme bei der Vorbeugung der schnellen Verbreitung der Corona-Infektion. Viele Städte und Gemeinde rund um den Globus haben aus diesem Grund an allen möglichen öffentlichen Orten wie Schulen, Kindergärten, Verwaltungen, Betrieben und Supermärkten - v.a. aber auch an Stationen von öffentlichen Verkehrsmitteln - Handdesinfektionsspender aufgestellt. Denn in öffentlichen Verkehrsmitteln ist laut Experten die Infektionsgefahr besonders gross (nicht so sehr durch Direktberührung, sondern durch Fingerkontakt mit Aussteigeknöpfen und Haltestangen).

Der Interpellant bittet den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hält der Regierungsrat die Aufstellung von Handdesinfektionsspendern an ÖV-Stationen ebenfalls für eine wirksame Präventionsmassnahme?
2. Wäre der Regierungsrat bereit, für die Aufstellung von Handdesinfektionsspendern an möglichst vielen ÖV-Stationen und für deren Unterhalt zu sorgen (z.B. durch das Tiefbauamt oder die Stadtgärtnerei)?
3. Wäre der Regierungsrat bereit, Handdesinfektionsspender an weiteren öffentlichen Orten zu installieren, an denen viele Menschen zusammenkommen (wie z.B. Schulen, Verwaltungen, Supermärkte oder Betriebe)?

Talha Ugur Camlibel